



Pädagogisches Konzept

Der Schulbauernhof Domäne Hochburg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der bauernhofpädagogische Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche anbietet. Der Schulbauernhof gründete sich im Mai 2006. Auf dem Gelände des Hofguts Hochburg, der seit 1994 als ökologisch wirtschaftender Betrieb geführt wird, ist er seit Jahren ein wichtiger Ort für landwirtschaftliche Pädagogik in der Region Emmendingen.

Unsere Bildungsprogramme richten sich besonders an Schulklassen und Kindergärten sowie Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich. Darüber hinaus setzen wir einzelne Freizeitangebote für Erwachsene sowie Fortbildungen für Multiplikator*innen um.

Thematisch und methodisch orientieren sich die Bildungsprogramme des Schulbauernhofes an der Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und knüpfen vielfältig an Lerninhalte der baden-württembergischen Bildungspläne an. Prinzipien der Umweltpädagogik und Ansätze des ganzheitlichen, erfahrungsbasierten und reflexiven Lernens, Interdisziplinarität und der Lebensweltansatz spielen dabei eine besondere Rolle. Wir verstehen unsere Bildungsarbeit außerdem als wertvollen lokalen Beitrag zur Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals).

Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen fördern wir durch die unmittelbare Auseinandersetzung mit der Landwirtschaft bei unseren Teilnehmer*innen

- das Wissen über Herkunft, Produktion und Verarbeitung unserer Lebensmittel,
- die Wertschätzung und den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln,
- den respektvollen Umgang mit der Natur,
- das Wertschätzen der Tiere und einen artgerechten Umgang mit ihnen,
- die Sensibilität für die Herausforderungen unserer Gesellschaft, z.B. dem Klima- und Ressourcenschutz, sowie
- die Bereitschaft zur individuellen und gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme für eine nachhaltige Zukunft.

Das Erleben des Bauernhoflebens mit allen Sinnen und die direkte Begegnung mit den Tieren auf dem Hof stehen in unseren Bildungsprogrammen im Mittelpunkt. In der praktischen und unmittelbar körperlichen Erfahrung auf dem Bauernhof – es kann gerochen, gehört, gefühlt, geschmeckt und ausprobiert werden – erleben die Kinder und Jugendlichen die Landwirtschaft mit Kopf, Herz, Hand und Seele.

Die Bedeutung und Bedingungen der Produktion von guten Lebensmitteln werden durch die Verknüpfung von körperlicher Arbeit, sinnlicher Erfahrung und der Vermittlung praktischer und kognitiver Kompetenzen für die Kinder und Jugendlichen unmittelbar erfahr- und erkennbar.

Die Teilnehmer*innen üben dabei selbstwirksames und verantwortungsbewusstes Handeln, erkennen die Sinnhaftigkeit ihres Tätigseins und erfahren Freude über erreichte Ergebnisse.